

# TAGBLATT

---

## WERKSTÄTTEN

### **Die Mansio-Produkte gibt's bald im Laden –am Sonntag bereits am Fest am See**

Einblick in die Institution bot die Stiftung Mansio in Münsterlingen am Sonntag beim Fest am See.

**Judith Schuck**

20.06.2022, 16.16 Uhr



Heike Wienholt mit Arbeitsagogin Julia Hülsmann im Kreativatelier.

Bild: Judith Schuck

Die Johannisbeeren reifen und damit ist bei der Stiftung Mansio die Saftsaison eröffnet. Pro Jahr werden hier 200 Liter von den roten Trübli zu Saft verarbeitet und verkauft. Börge Pietschmann ist Arbeitsagoge im Gartenbereich und betreut Ernte und Produktion:

**«Pro Woche verkaufen wir ausserdem 200 bis 300 Salatköpfe an Restaurants, die Spitalküche und Privatkunden.»**

Am Sonntag feierte die Stiftung Mansio, die betreutes Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Beeinträchtigung bietet, ihr Fest am See. Der Sonntag startete mit einem Gottesdienst, den Pfarrer Gunnar Brendler auf Deutsch und Englisch abhielt, da momentan 20 Geflüchtete aus der Ukraine dort untergebracht sind. Mit Musik, Spielen und Verpflegung richtet sich das Fest in erster Linie an die Klientinnen und Klienten, soll aber auch der Öffentlichkeit einen Einblick bieten. Dies war vor allem bei den Führungen durchs Gelände möglich.

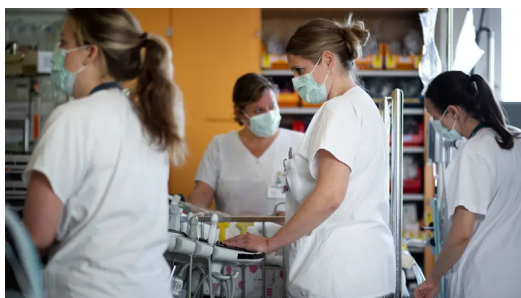
### **Nach Lust und Laune poschten**

Im Haus E stellte Heike Wienholt, Mitglied der Geschäftsleitung, und Andrea Treuthardt, Betreuungsperson, den Wohnbereich vor. Tafeln für die Wochenabläufe bieten mit Piktogrammen und in einfacher Sprache Orientierung für die Klienten. «Wir achten sehr auf unterstützte Kommunikation, denn viele Bewohner können nicht gut lesen und schreiben», sagte Heike Wienholt.

**«Mansio ist keine Klinik, die Leute leben hier teils intensiv betreut, aber ihr Leben wird individuell nach Fähigkeiten gestaltet.»**

Im Erdgeschoss gibt es einen Treffpunkt mit Kiosk. Hier können die Bewohnerinnen und Bewohner von ihrem Taschengeld kaufen, was sie möchte. Wienholt: «Für viele ist das die einzige Möglichkeit selbstständig einzukaufen und manchmal das erste Mal, dass sie völlig dies ohne einen kontrollierenden Blick über die Schulter machen dürfen.»

#### AUCH INTERESSANT



#### **Kispi Zürich - Urabstimmung über Duzis- oder Sie-Kultur**

abo+ 21.06.2022

#### **59-Jähriger stirbt auf Wanderung im Alpstein**

21.06.2022

### **Sinnhaftigkeit bei der Arbeit finden**

Die Beschäftigung in Werkstätten und Ateliers gibt den Bewohnern Struktur. Teilweise arbeiten hier auch

Externe, in der Regel IV-Empfänger. Arbeitsagoge Andy Frideling ist für die Produktion in Münsterlingen und Tägerwilen zuständig. Verschiedenste Produkte wie Kugelschreiberminen oder Metallspiralen werden unter seiner Aufsicht hergestellt und sortiert. Hier geht es um Arbeitsteilung und darum, Verantwortung zu übernehmen. Dabei funktionieren die Ateliers ohne Leistungsdruck, eher auf kreativer Basis. In den Werkstätten hingegen müssen die Aufträge fristgerecht erfüllt werden.

**«Wir wollen aber Druck vermeiden. Uns geht es vielmehr darum, Sinnhaftigkeit und eine Identifikation mit den Produkten herzustellen. Das führt zu mehr Motivation, zur Arbeit zu kommen.»**

In der Holzwerkstatt werden hochwertige Kinderspielzeuge und Möbel gefertigt. Ab August sind die Produkte aus den Werkstätten von Mansio in einem Geschäft an der Hauptstrasse in Kreuzlingen erhältlich. Wenn ihre Produkte in einem Laden stehen oder auf den freien Markt gehen, erfahren die Klienten eine grosse Wertschätzung für ihr Tun, erklärt Frideling. Einige der Produkte konnten auch am Fest an Ständen erworben werden.